

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Des Landwehrmannes Abschied.

Narocz-See mit großen Kräften die Front Hindenburgs an. Sie erleiden furchtbare Verluste; am Narocz-See allein 9270 Tote. — Der österreichisch-ungarische Vorstoß bei Tolmein hat weitere Erfolge gehabt. — Das österreichisch-ungarische Hospitalschiff wird völkerrechtswidrig von den Italienern torpediert. Man kann bei diesem bedauerlichen Ereignis, das selbstverständlich nicht die geringste militärische Bedeutung hat, und Italiens Marine für immer schändet, sich nur damit trösten, daß von einem solchen feigen, verräterischen Gegner, wie Italien, eben Besseres nicht zu erwarten war. — Ein österreichisch-ungarisches U-Boot versenkt einen französischen Torpedobootszerstörer. — Deutsche U-Boote haben seit dem 1. März 19 feindliche Handelsschiffe mit 40.000 Tonnen Raumgehalt versenkt.

19. März. Am Dnjeestr wird die Schanze von Uciezsko nach sechsmonatiger Verteidigung von den Desterreichern und Ungarn geräumt. Die Kämpfe am Tolmeiner Brückenkopf dauern an; im ganzen 925 Italiener gefangen. Auch am Kombon wird eine italienische Stellung erobert; 145 Gefangene. — Ein deutsches Marineflugzeuggeschwader bombardiert die englische Küste in Dover, Deal und Ramsgate.

20. März. Westlich der Maas werden die französischen Stellungen nordwestlich von Avocourt erstürmt; 2972 Gefangene.

21. März. Die großen Angriffe der Russen dauern an und dehnen sich noch weiter aus. Bei einem Gegenangriff werden

1200 Gefangene gemacht. Auch am österreichisch-ungarischen Teil der Ostfront beginnen die Kämpfe von neuem. 22. März. Neue starke Stürme der Russen werden abgeschlagen. — Bei Verdun werden 450 Franzosen gefangen.

23. März. Westlich Verdun bei Hautcourt werden wieder einige Gräben genommen und 900 Gefangene gemacht.

24. März. Die 4. deutsche Kriegaanleihe hat 10 Milliarden 660 Millionen Mark aufgebracht. — Verdun ist in Brand geschossen. — Nachträglich wird ein Seegefecht vom 29. Februar zwischen dem deutschen Hilfskreuzer „Greif“ und dem englischen Hilfskreuzer „Alcantara“ (15.300 Tonnen) be-

kannt. Das deutsche Schiff versenkte das englische und sprengte sich dann selbst in die Luft, um nicht von anderen englischen Kriegsschiffen gefangen zu werden. Ein Teil der Besatzung ist gerettet.

25. März. Die blutigen russischen Vorstöße sind weiterhin erfolglos.

26. März. Am Görzer Brückenkopf erobern die Desterreicher und Ungarn die ganze feindliche Stellung an der Podgora-Höhe; 525 Italiener werden gefangen. — Die Russen opfern an der Hindenburg-Front ungeheure Menschenmassen ohne jeden Erfolg. Südlich vom Narocz-See machen die Deutschen nach der Abwehr dreier russischer Stürme einen Gegenangriff, entreißen dem Feind wichtige Stellungen und machen 2160 Mann gefangen.

30. März. Das Dorf Malancourt, westlich der Maas, wird im Sturm genommen; 328 Gefangene.

31. März. Die russischen und italienischen Angriffe lassen nach. Russische Verluste 140.000 Mann. — Beim Dorf Baux, nördlich Verdun werden 720 Franzosen gefangen. — Ein Zeppelin-Geschwader bombardiert London und Hafensorte. Eines der Luftschiffe geht dabei auf See verloren.

1. April. Auf dem östlichen Maasufer wird die feindliche Flankenstellung östlich des Dorfes Baux erobert, wobei 11 Offiziere und 720 Mann gefangen werden. Bei Hautcourt werden 1000 Meter französische Gräben vom Feinde gesäubert.